

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform:

- Coronavirus I: Seit Montag früh nahm die Zahl der Infizierten um 508 auf 77.658 zu. Die Anzahl der Verstorbenen stieg um 71, während die Zahl der Genesenen um 2.500 auf 27.700 zulegte.
- Coronavirus II :Gesundheitsminister Span hält auch in Deutschland die Isolierung von Orten für möglich
- CDU will neuen Parteichef am 25. April bestimmen
- Ca. die Hälfte der chinesischen Maschinenbauer hat wieder mit der Produktion begonnen.
- Demokraten fordern Sanktionen gegen Russland wegen Wahleinmischung

Neutral

Im Zweifel notwendig!

Neutral

Positiv

Neutral

EUR

Ifo- Index über den Erwartungen

Sowohl die Lage als auch die Erwartungen,

- ifo Geschäftsklima bei 96,1 (erwartet: 95,3) nach zuvor 96,0.
- ifo Geschäftserwartungen im Februar bei 93,4 (erwartet: 92,1) nach zuvor 92,9.
- ifo Geschäftslage im Februar bei 98,9 (erwartet: 98,6) nach zuvor 99,2 %.

Positiv, aber ging im Nachrichtenfeuer des Coronavirus unter

USD

Chicago und Dallas Fed senden unterschiedliche Signale

Während der der Chicago Fed Aktivitätsindex unter den Erwartungen der Analysten lag, konnte der Dallas Fed Manufacturing Index positiv überraschen:

- Chicago Fed National Activity Index im Januar bei -0,25 (erwartet: -0,18) nach zuvor -0,51.
- USA: Dallas Fed Manufacturing Outlook im Februar bei 1,2 (erwartet: 0) nach zuvor -0,2.

Neutral

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,0841 - 1,0872	1,0845 - 1,0868	1.0780	1.0760	1.0740	1.0880	1.0900	1.0920	Negativ
EUR-JPY	119,90 - 120,25	120,07 - 120,54	120.20	120.00	119.70	121.40	121.70	122.00	Positiv
USD-JPY	110,33 - 110,82	110,64 - 111,04	110.30	110.00	109.75	112.00	112.20	112.60	Positiv
EUR-CHF	1,0608 - 1,0626	1,0622 - 1,0636	1.0600	1.0580	1.0560	1.0700	1.0720	1.0740	Neutral
EUR-GBP	0,8393 - 0,8407	0,8390 - 0,8402	0.8330	0.8300	0.8280	0.8420	0.8450	0.8470	Neutral

DAX-BÖRSENAMEL



MÄRKTE

DAX	13.035,24	-544,09
EURO STOXX50	3.647,98	-152,40
Dow Jones	27.960,80	-1.031,61
Nikkei	22.605,41	-781,33
Brent	56,30	-2,20
Gold	1.659,38	+15,97
Silber	18,63	+0,15

TV-TERMINE



Märkte im Risk-off Modus – ifo Index positiv (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,0852 (07:00 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0805 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 110,78. In der Folge notiert EUR-JPY bei 120,21. EUR-CHF oszilliert bei 1,06286.

An den Kapitalmärkten heißt die Gretchenfrage spätestens seit dem Wochenende wieder: Wird es auch offiziell eine Pandemie und wenn ja, wie schlimm wird's? Während de facto ohnehin eine solche vorliegt – es existieren selbst tragende Infektionsketten auf mehr als einem Kontinent – spricht die WHO bisher nicht von einer solchen. Wirtschaftlich signifikant ist die Ausbreitung bisher nur in Asien.

Trotzdem muss die derzeitige Abwärtsbewegung nicht gleich als irrational abgestempelt werden. Es ist bisher schlicht nicht abschätzbar, wie weit und schnell sich das Virus in Europa ausbreitet. Als Konjunkturbremse wird es sich erweisen, aber es bleibt offen, ob es ein leichtes Abbremsen wird oder doch eine Vollbremsung. Sicher können wir uns nur darüber sein, dass die die Zentralbanken den Märkten im Zweifel zur Seite springen werden. Der US-Finanzminister Mnuchin bereits am Sonntag seine Zuversicht über ein Eingreifen ausgedrückt. Ob es der Realwirtschaften wirklich hilft? Der Showeffekt ist jedenfalls beträchtlich, wenn der Konjunkturwagen zeitgleich abgebremst und geldbeschleunigt wird.

Kämen neue Geldmengen aber noch im Konjunkturmotor an? Die Zinsen sind in den westlichen Industrienationen niedrig genug, um jedes halbwegs sinnvolle Projekt zu finanzieren, die Geldmenge reicht zum Schulden ertränken.

Befeuert wird hingegen der Kapitalmarkt, der in den USA wiederum eine signifikante Auswirkung auf Konsum und Wahlergebnisse hat.



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

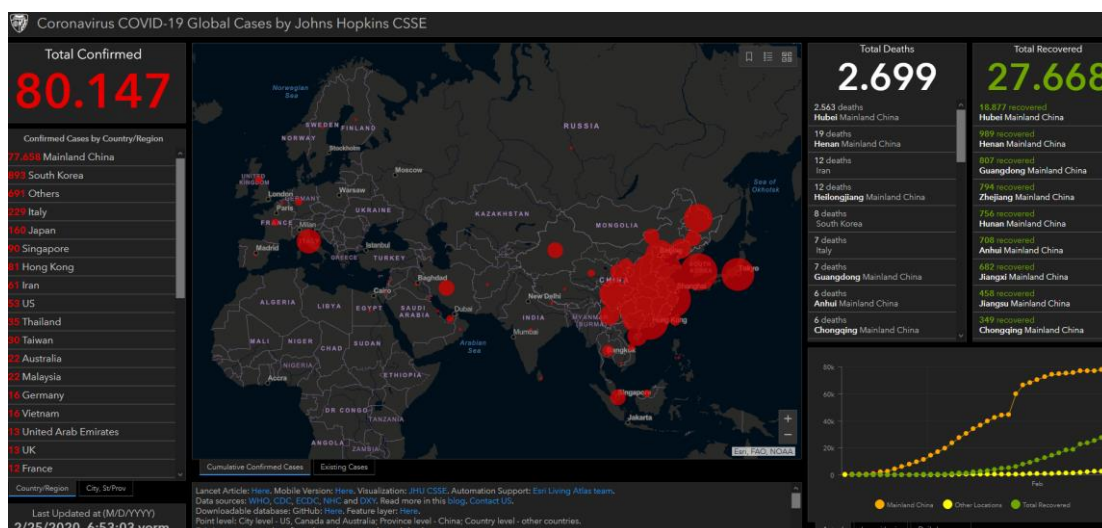
Für Europa gilt die Korrelation zwischen Märkten und Konsum hingegen in nur weit geringerem Maße.

So lange das Virus nicht die Lieferketten stört und die Güterproduktion in weiten Teilen verhindert, wird die Realwirtschaft sich von einem exogenen Schock von alleine erholen. Genauso wie ein Patient von einer Grippe: mit Medikamenten über sieben Tage und ohne eben eine Woche.

Sollte es zu den oben genannten Störungen kommen, lautet nicht die Frage, wie niedrig die Zinsen sind, sondern ob die Unternehmen weiter Liquidität im Rahmen der Bonitätsprüfung aus dem Bankensektor bekommen. In China wird diese Liquidität aktuell per Befehl aus Peking bereitgestellt. An dieser Stelle könnte im Worst-Case Szenario ein Staatseingriff zur Liquiditätsbereitstellung für Unternehmen notwendig und berechtigt sein.

Für die Kapitalmärkte gilt es zu beurteilen, wie die Welt ist, nicht wie sie sein sollte. In allen Szenarien erscheint eine Liquiditätsausweitung wahrscheinlich. In diesem Sinne werden sich in den nächsten Tagen - oder im schlechten Fall Wochen - Kaufgelegenheiten an den Aktienmärkten auftun. Langfristig bleiben Aktien die richtige Wahl zum Vermögensaufbau. Daran ändert auch der Coronavirus nichts.

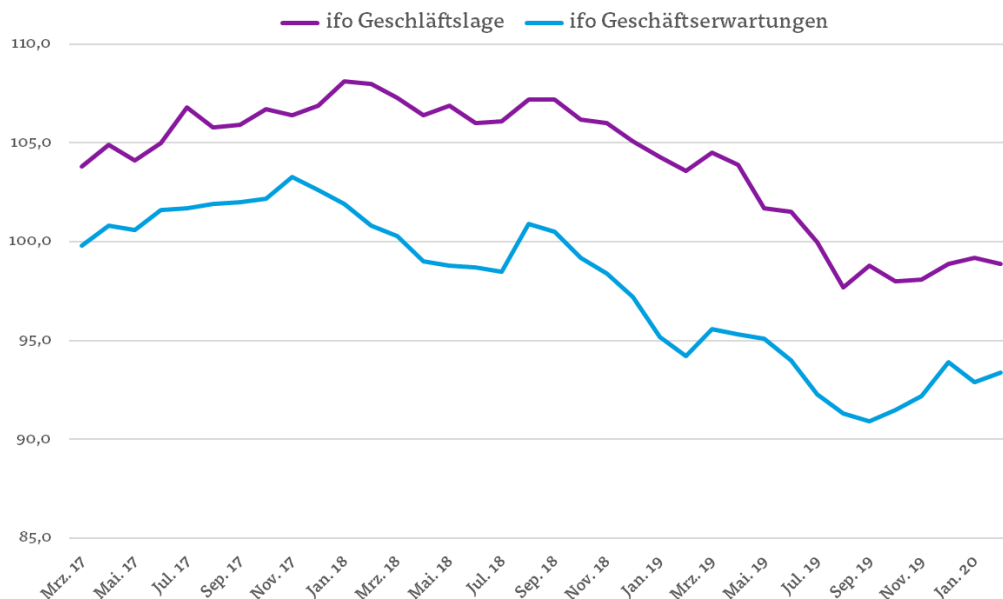
Aktuelle Lage zur Ausbreitung:



Quelle:

<https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>

Mit Freude nehmen wir die Veröffentlichung der gestrigen ifo Indikatoren zur Kenntnis. Lage-, Klima- und Erwartungsindex lagen über den Erwartungen der Analysten.



Quelle: Bloomberg, SOLVECON INVEST.

Zwar schätzen die Unternehmen die aktuelle Lage etwas schlechter ein, doch dafür schauen sie auch etwas optimistischer in die Zukunft. Besonders positiv ist die Entwicklung der Geschäftserwartungen im Verarbeitenden Gewerbe. Diese stieg zum dritten Mal in Folge. Eingetrübt hat sich dagegen etwas die Stimmung im Dienstleistungssektor, wo Lage- und Erwartungskomponente rückläufig waren.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1.1000 – 1.1030 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

25. FEBRUAR 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Richmond FED Manufacturing Index	Feb	20	10	16:00	Zuletzt Ausreißer nach oben. Rückgang nicht überbewerten!	Mittel
USD	US-Conference Board Konsumentenvertrauen	Feb	131,6	132,1	16:00	Leichter Rückgang erwartet.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de